

Wir beflügeln Deutschland.

BDF-Airmail Januar 2025

Staatliche Standortkosten auf Rekordhoch

Für den Luftverkehrsstandort Deutschland startet das neue Jahr mit keiner guten Nachricht: Die staatlichen Standortkosten aus Luftverkehrsteuer, Luftsicherheitsgebühren und Flugsicherungsgebühren steigen erneut deutlich und erreichen 2025 ein neues Rekordhoch. Nachdem die staatlichen Standortkosten für einen Flug von einem deutschen Flughafen zu einem EU-Ziel sich bereits zwischen 2019 und 2024 verdoppelt hatten, legen Sie ab dem 01.01.2025 nochmals um fast 20 Prozent zu und erreichen ein weiteres Mal ein neues Rekordhoch.

Die neue Belastung mit Steuern und Gebühren für einen Flug mit einem Airbus 320-200 beispielsweise ab dem Flughafen Stuttgart zu einem Ziel in der EU beträgt ab Jahresbeginn 2025 4.926 EUR. Pro abfliegendem Passagier ist das ein Anstieg der staatlichen Standortkosten-Belastung im Vergleich zu 2019 um +143%.

Verantwortlich für den erneuten Anstieg der staatlichen Standortkosten ist u.a. die massive Verteuerung der Gebühren für die hoheitlichen Luftsicherheitskontrollen. Im Beispiel Stuttgart steigt die Luftsicherheitsgebühr auf einen neuen Rekordwert von 13,96 EUR – ein Plus von 40% gegenüber 2024. An einigen anderen Flughafenstandorten in der Zuständigkeit des BMI steigen die Luftsicherheitsgebühren sogar um bis zu +50% auf den neuen, angehobenen Gebührendeckel von 15 EUR.

Ebenfalls auf Rekordkurs ist die deutsche An- und Abfluggebührenrate der DFS für die Flugsicherung. Trotz intensiver Bemühungen des Bundesverkehrsministeriums um eine Dämpfung des Anstiegs steigt die Gebührenrate um satte +40% auf einen neuen Höchststand. Dabei war diese Gebühr schon zwischen 2019 und 2024 um +118% gestiegen. Mit dem erneuten Anstieg ab 2025 verdreifacht sich die deutsche An- und Abfluggebührenrate gegenüber dem letzten Vor-Corona-Jahr 2019 und treibt Deutschland mit der dritthöchsten Gebühr im europäischen Gebührenvergleich in die Spitzengruppe der teuersten Luftverkehrsstandorte bei den Kosten der Flugsicherung im An- und Abflug. Insbesondere für die beiden deutschen Hub-Flughäfen Frankfurt und München entsteht dadurch ein deutlicher Wettbewerbsnachteil im Vergleich zu anderen europäischen Hub-Flughäfen.

Position des BDF

Der Luftverkehrsstandort Deutschland muss wieder mit den anderen europäischen Ländern mithalten können. Damit der Luftverkehrsstandort Deutschland wieder wettbewerbsfähig werden kann, müssen die staatlichen Standortkosten aus Luftverkehrsteuer, Luftsicherheitsgebühren und Flugsicherungsgebühren dringend abgesenkt werden. Anderenfalls droht Deutschland ein Strömungsabriss beim Anschluss an die anderen europäischen Länder.

Wussten Sie schon, ...?

... dass die staatlichen Standortkosten am Luftverkehrsstandort Deutschland 2025 ein neues Rekordhoch erreichen und sich damit seit 2019 mehr als verdoppelt haben?

... dass sich die An- und Abfluggebühr der DFS seit 2019 sogar verdreifacht hat?

... dass die Luftsicherheitsgebühren 2025 an einigen Flughäfen um bis zu 50% gegenüber 2024 steigen werden?

... dass die Erholung im Luftverkehr in Deutschland immer weiter hinter die Entwicklung in den anderen europäischen Ländern zurückfällt, und dass Deutschland im ersten Halbjahr 2025 vermutlich auf den vorletzten Platz zurückfallen wird?



Wir beflügeln Deutschland.

Der Weg zu mehr Wettbewerbsfähigkeit

Der erneute Anstieg der staatlichen Standortkosten schlägt sich bereits jetzt nieder in der weiteren Entwicklung des Luftverkehrsangebots am Standort Deutschland. Bei der nachpandemischen Verkehrserholung läuft Deutschland Gefahr, im ersten Halbjahr 2025 auf den vorletzten Platz im europäischen Vergleich zurückzufallen. Besonders besorgniserregend ist, dass der Abstand Deutschlands zum Rest von Europa immer größer wird. Während der Abstand Deutschlands zum Durchschnittswert der Erholungsraten der anderen Länder 2024 noch bei 18 Prozentpunkten lag, steigt der Abstand im ersten Halbjahr 2025 auf 21 Prozentpunkte. Deutschland verliert immer mehr den Anschluss an den Rest von Europa.

Damit Deutschland wieder Anschluss gewinnen kann, muss der Luftverkehrsstandort Deutschland wieder wettbewerbsfähiger werden – allem voran bei der Höhe der staatlichen Standortkosten. Das einzige Land, das aktuell noch hinter Deutschland platziert ist, hat bereits Konsequenzen gezogen. Schweden schafft zum 01.07.2025 seine Luftverkehrsteuer ab. Diesen Schritt sollte auch Deutschland gehen. Auch bei den hoheitlichen Aufgaben der Flugsicherung und der Luftsicherheit bedarf es dringend einer Gebührenreform, damit Deutschland wieder auf einen wettbewerbsfähigen europäischen Level kommt.

Ihr Ansprechpartner bei Fragen zur wirtschaftlichen Entwicklung der deutschen Fluggesellschaften:

Felix Krüger
Leiter Infrastruktur & Wirtschaft

BDF
Bundesverband der Deutschen
Fluggesellschaften e.V.

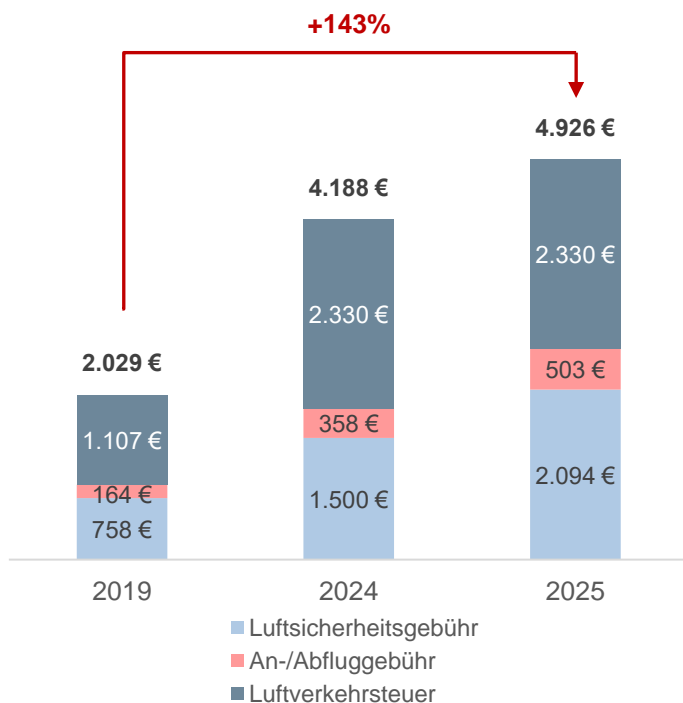
Haus der Luftfahrt
Friedrichstraße 79
10117 Berlin

Fon: +49 (0) 30 700 11 85-24

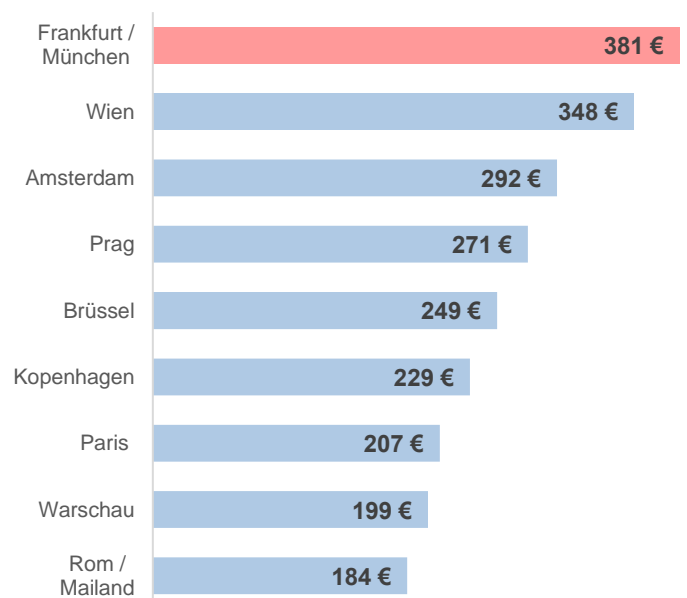
E-Mail: f.krueger@bdf.aero

Web: www.bdf.aero

Staatliche Standortkosten* steigen auf neues Rekordhoch



Deutsche Hubflughäfen mit höchster An-/Abfluggebührenrate bei EU-Hubs



*Beispielflug ab Stuttgart zu einer europäischen Destination mit Airbus A320-200 und 150 Passagieren

Quellen: BMI, BMDV, BMF, EU-Kommission